

**Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
der Landeshauptstadt Hannover**

Herrn Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg

über Fachbereich Personal und Organisation
Bereich für Rats- und
Stadtbezirksratsangelegenheiten

Trammplatz 2
30159 Hannover

Grüne Bezirksratsfraktion Bothfeld-Vahrenheide
Anschrift: Senior-Blumenberg-Gang 1
30159 Hannover
E-Mail: bezirksrat-bova@gruene-hannover.de

Christopher Steiner
Fraktionsvorsitzender
Mobil: 01744560982
Mail: christopher.steiner@gruene-hannover.de

Drucks. Nr.: 15-2813/2018

24. November 2018

Anfrage gemäß §§ 14 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

Mögliche Verzögerung beim Ausbau des Fernwärmenetzes und dem Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage am Standort der Deponie Lahe sowie Sachstand der Ausschreibung zur thermischen Klärschlammverwertung und Phosphorrückgewinnung (Ds 1452/2017)

Im Mai 2017 präsentierten die Stadtwerke Hannover erste Planungen für einen Ausbau des Fernwärmenetzes und den Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage am Standort der Deponie Lahe. Für den Fortgang bis zur möglichen Umsetzung des Vorhabens wurde ein ambitionierter Zeitplan vorgelegt. So sollten bereits im Frühjahr 2018 weitere belastbare Informationen vorliegen, die u.a. eine erneute Bürger*innenbeteiligung ermöglichen. Die Inbetriebnahme des auszubauenden Fernwärmenetzes wurde für 2019 avisiert, 2021/2022 soll die Verbrennungsanlage folgen.

Weiterhin wurde vom Rat der Landeshauptstadt Hannover mit der Drucksache 1452/2017 eine Ausschreibung zur thermischen Klärschlammverwertung und Phosphorrückgewinnung beschlossen.

Vor diesem Hintergrund fragt die Grüne Bezirksratsfraktion die Verwaltung:

1. Wird es beim Ausbau des Fernwärmenetzes und dem Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage am Standort der Deponie Lahe zu Verzögerungen kommen und warum liegen dbzgl. bislang keine weiteren Informationen vor?
2. Welche Transportmengen (Zubringung und Abholung) fallen für Klärschlamm, die entstehende Asche und weitere (Rest-)Stoffe im Verarbeitungsprozess an und wo und wie werden diese jeweils (zwischen-)gelagert?
3. Wie lautet der Sachstand bei der beschlossenen Ausschreibung zur thermischen Klärschlammverwertung und Phosphorrückgewinnung und wurden dabei auch alternative Methoden, wie etwa das PYREG-Verfahren, berücksichtigt?

Christopher Steiner
(Fraktionsvorsitzender)